

Blancpain unterstützt die Expedition Gombessa V "Planet Mittelmeer"

Die Schweizer Uhrenmarke Blancpain setzt die Partnerschaft mit Laurent Ballesta fort und unterstützt die fünfte Gombessa-Expedition. Diese neue Forschungsmission findet während des ganzen Monats Juli im Mittelmeer vor der französischen Küste statt. Dabei kombinieren Ballesta und sein Team erstmals die professionelle Technik des Sättigungstauchens mit Hilfe einer Unterwasser-Tauchstation und das autonome Tauchen mittels geschlossener Kreislaufatemgeräte. Ziel ist, die noch immer gut gehüteten Geheimnisse eines Meeres zu lüften, das als gut erforscht gilt, aber noch etliche Rätsel birgt.

Der Meeresbiologe Laurent Ballesta ist ein renommierter Unterwasserfotograf und Pionier beim Einsatz innovativer Tauchausrüstung. Von 2012 an hat ihm die Unterstützung durch Blancpain ermöglicht, sein Know-how beim Projekt *Gombessa-Expedition* einzusetzen, um die Kenntnisse über bisher unzugängliche und unbekannte Ökosysteme in den Meerestiefen zu fördern. Im Rahmen dieses Projekts fanden bisher vier große Expeditionen sowie weitere Missionen auf der französischen Pazifikinsel La Réunion, den Philippinen und in Polynesien statt. Damit trägt Laurent Ballesta wesentlich zu den Aktivitäten des *Blancpain Ocean Commitment* (BOC) rund um den Globus bei.

Charakteristisch für jede Gombessa-Expedition sind ein wissenschaftliches Rätsel und eine taucherische Herausforderung, die sensationelle neue Aufnahmen erwarten lassen. Gombessa V bildet keine Ausnahme von dieser Regel. Um beim Tauchen im Auftrag von Forschungszentren genügend Zeit für eine ganze Reihe wissenschaftlicher Protokolle zu haben und um diese Tiefsee-Ökosysteme illustrieren zu können, hat das Gombessa-Team eine Weltneuheit entwickelt: die Kombination des Sättigungstauchens mit einer Tauchstation und das autonome Tauchen mittels geschlossener Kreislaufatemgeräte. Tauchstationen erlauben professionellen Tauchern, Unterwasserarbeiten durchzuführen. Eine mit einem Mutterschiff oder einer stationären Anlage an der Oberfläche verbundene Leitung versorgt sie mit Atemgas und ermöglicht ihnen die Kommunikation. Bei dieser Tauchtechnik ist die Aufenthaltsdauer unter Wasser theoretisch unbegrenzt, die Taucher können sich jedoch nur im Umkreis von einigen Metern rund um ihre Tauchstation bewegen. Beim autonomen Tauchen hingegen kann man sich in einer gewissen Tiefenbandbreite frei bewegen, ist jedoch durch strenge Zeitvorgaben eingeschränkt. Tatsächlich muss man für wenige Minuten Aufenthalt in großer Tiefe mehrere Stunden Dekompressionszeit in Kauf nehmen, um jegliches Unfallrisiko zu vermeiden. Die Kombination der beiden Techniken ermöglicht jedoch erstmals, während der Tauchexpedition auf jede Dekompression zu verzichten und diese erst nach Abschluss der Mission während vier Tagen durchzuführen. Laurent Ballesta und seine drei Begleiter können so bis zu acht Stunden am Tag Erkundungen durchführen, um ihre ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Gombessa V wird, wie die früheren Expeditionen, Gegenstand eines Dokumentarfilms von Spielfilmdauer, einer Ausstellung und eines Bildbandes sein, welche 2020 die Entdeckungen und Erfahrungen des Teams von Laurent Ballesta der internationalen Öffentlichkeit näherbringen. In einer Zeit, in der es unbestreitbare Beweise für den Klimawandel und das Artensterben gibt, klingt die Entdeckung neuer reicher und unberührter Beobachtungsgebiete im Mittelmeer wie eine Botschaft der Hoffnung.

Verfolgen Sie mit Blancpain den täglichen Videoblog der Expedition auf:

<https://www.blancpain-ocean-commitment.com/gombessa-v>